Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 60 (1985)

Heft: 1

Artikel: Erster Rundgang

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105349

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

arbeiten im Mietobjekt sachgerecht durchzuführen. Der Bund solle darum im Rahmen des Wohnbauförderungsprogrammes weitere Kredite zur Verfügung stellen, und Gemeinden und Kantone müssen ihren Einfluss bei der Eidgenossenschaft geltend machen.

Mittelfristig, so meinte Flubacher, werde in Anbetracht der Belegungsdichte von 2,3 Personen pro Wohnung eine Drosselung der Neuwohnungsproduktion zu erwarten sein. Bauarbeiten sind vor allem im Bereich der Sanierung und der Energiesparmassnahmen zu erwarten. Nationalrat Flubacher befürwortet auch den Abbruch alter unwirtschaftlicher Bauten aus der Jahrhundertwende zugunsten von kinderfreundlichen Neubauten. Für ein solches Vorgehen bestehen viele Bremsen in den Vorschriften der öffentlichen Hand. Für den Eigenheimbau bestünden die Schwierigkeiten in den stets steigenden Bodenpreisen, aber auch die Eigenmietwertbesteuerung wirke sich erschwerend aus.

Zur Kantonalisierung der Wohnbauförderung bemerkte Nationalrat Flubacher, nur die Kantone Zürich, Genf, Basel-Stadt, Luzern und Bern verfügten heute über eigene Wohnbauförderungsmassnahmen. Es wäre zu wünschen, auch andere Kantone würden ergänzende Massnahmen zur Bundeshilfe einführen, um zusätzlichen Wohnraum für finanziell schwächere Mitbürger wie junge Ehepaare, Rentner und Invalide zu fördern.

Soziale Wohnbaugenossenschaften

Dazu sagte Nationalrat Flubacher: «Nach Bundesgesetz wird eine der Hauptschwierigkeiten sozialer Wohnbaugenossenschaften wie auch Privater durch die Verbürgung nachrangiger Hypotheken gelöst. Da Kantone für gleiche Aktionen den vollen verbürgten Betrag wie einen Zahlungskredit vom Volk bewilligen lassen müssten, wäre in vielen Kantonen mit der Ablehnung solcher Vorlagen zu rechnen.»

Da Wohnbaugenossenschaften kleine Steuerzahler sind, wie auch die meisten Bewohner von mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen, bestehen oft Aufenthaltsvoraussetzungen. Für diese Wohnenden bestimmen jedoch die eher Wohlhabenden in Mehrheit. «Solidarität ist leider ein Fremdwort und wird nicht von allen verstanden», bemerkte Nationalrat Flubacher. *Paul Ignaz Vogel*

Die Swissbau 85 findet vom 5. bis 10. Februar 1985 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel statt. Sie ist täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Zur Hin- und Rückfahrt innert zwei Tagen werden ermässigte Spezialbillette abgegeben.

Erster Rundgang

Graenicher AG, Thun/Ampus AG Zürich
Halle1, Stand 326

Die beiden Firmen bieten dem Interessenten eine breite Palette von Möglichkeiten der Wärmedämmung.

– *Aminotherm-Isolierschaum,* der bewährte, seit Jahrzehnten zur Zufriedenheit der Anwender verarbeitete Isolierschaum. Besonders geeignet zum Verfüllen von Hohlräumen in Altbauten, Wärme- und Schallisolation von Schächten und zum Unterschäumen von Badewannen.

Aminotherm ist der einzige Schweizer Qualitätsschaum, der den internationalen Normen entspricht. *Aminotherm* darf das Güteschutzzeichen «K» führen.

– *Celulan-Isolierspritzfasern* = Glasfasern, Steinwollfasern und Zellulosefasern – das Isoliersystem für die universelle Anwendung. *Celulan* kann in Hohlräume von Dachschrägen, Estrichböden und Holzkonstruktionen eingeblasen werden. Auf nicht begehbaren Decken und Kuppeln wird Celulan mit einem wasserfesten, alterungsbeständigen Kleber zu einem Isolierteppich in gewünschter Stärke verarbeitet. Das Raumgewicht ist wesentlich höher als bei leichten Platten oder Matten, je nach Anforderung sind 35–150 kg möglich.

– *Thermodach* – Isolation und wasserführendes Unterdach in einem Element.

Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen
Halle 11, Stand 321

«Sparen und Substituieren mit Hoval-Systemtechnik: Verantwortung für Energie und Umwelt.» Unter diesem Motto führt die Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen, allen Interessierten, vor allem den Architekten, *eine Palette neuer, verbesserter Systemkomponenten* vor, die – zusammen mit dem bewährten Sortiment – zweckmässige und wirtschaftliche Lösungen gewährleisten.

Unter den vielfältigen Bedürfnissen und Wünschen präsentiert sich dem Standbesucher ein Ausschnitt von neuen Produkten – gruppiert nach Wärmeerzeugung, Wassererwärmung und Wärmeverteilung, die mit verschiedenen Energieträgern betrieben werden: mit Öl, Gas, Holz, Elektrizität oder Fernwärme.

Mit einer Tonbildschau rundet Hoval die Swissbau-Schau ab. Hier erhält der Besucher einen kurzen Überblick über die vielen Dienstleistungsangebote, und es werden eine Auswahl von installierten Anlagen mit Wärmepumpen, Sonnenkollektoren, Wärmerückgewinnung, Wärmetauschern sowie Abfallverbrennungsanlage dargestellt.

Elco Energiesysteme AG, 8050 Zürich
Halle 11, Stand 411

Dieses Unternehmen präsentiert mehrere neue Produkte, die zum Ziel haben, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Der *Elco-Injektorbrenner* ist eine Neuheit im Kleinstbrennersektor, ebenso die Gebläsebrenner *Econom* und *Duomat.*

Auch die *Elco-Ölbrennerserie EL 03* ist neu. Diese leistungsstarken Brenner können je nach Bedarf als Einstufen-, Zweistufen- oder Zweistufenbrenner mit Elco-Duomat-Technik eingesetzt werden. Sie eignen sich für einen Wärmebedarf von 80 bis 300 kW, also MFH und grössere Anlagen.

An dieser Swissbau zeigt die Firma auch weitere Neuheiten, zum Beispiel eine Fernwärme-Hauszentrale, einen Kondensations-Gasheizkessel mit vollelektronischer Zündung, einen absolut sicheren Kugel-Panzertank, den Luvo-Brenner mit Wärmerückgewinnung und eine kompakte Luft-Wasser-Wärmepumpe.

AEG-H. P. Koch AG, 8604 Volketswil
Halle 15, Stand 225

Verschiedene Neuheiten werden auch an diesem Stand vorgestellt, zum Beispiel umweltfreundliche, saubere Heizsysteme, vom kleinen Direktheizgerät bis zum grossen, technisch perfekten Zentralspeicher. Schwerpunkte im AEG-Heizungs-Sortiment sind *Einzelspeichergeräte* in einer Vielfalt von Leistungen und Abmessungen mit integriertem vollelektronischem Raumthermostat und energiesparender, vollelektronischer Speicher-Anlagesteuerung.

Elektro-Zentralheizanlagen: Kompaktspeicher für Neubauten, Mehrtankanlagen, speziell geeignet für bestehende Gebäude, Direktheizkessel mit minimalem Platzbedarf.

Alle Anlagen sind mit modernsten Mikroprozessorsteuerungen ausgerüstet. Digitalanzeige aller Messdaten. Elektro-Zentralspeichersysteme mit Zuschaltmöglichkeit von alternativen Heizkesseln.

Gezeigt wird auch ein neues 60-cm-Einbaugeräte-Programm. Es zeichnet sich ganz besonders durch energiebewusste Technik, Qualität, Bedienungskomfort und Design aus. Zum Beispiel werden *Einbaugeräte mit Vario-Dekor* angeboten, d.h. ob Kontrast oder Harmonie, mit verschiedenen Dekorfarben – Dunkelbraun, Beige, Weiss, Pastellblau – lässt sich das Geräte-Design wunschgemäss mit der Küchenfront kombinieren.

Der neue *Waschautomat AEG Lavamat Regina ME* ist speziell für die Schweiz entwickelt und für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie landwirtschaftliche oder gewerbliche Haushalte gebaut. Er ist robust, sparsam, hat kurze Waschzeiten und einfachste Bedienung.

Glutz AG, Solothurn,
Halle 17, Stand 125

Schlösser und Beschläge: Glutz AG zeigt auf seinem Stand eine umfangreiche Palette seiner bewährten Produkte, vom leichten und preisgünstigen Zimmertürschloss bis zur neu entwickelten 3-Punkt-Stangenverriegelung für Wohnungsabschlusstüren.

Glutz führt das breiteste Sortiment an Türschlössern, so dass Schreiner, Architekt wie auch Bauherr hier bestimmt beim richtigen Partner sind. Die ausgewiesenen Beschlägefachleute von Glutz stehen gerne zur Verfügung.

Ein ganz besonderes Gewicht haben auch die *Glutz-Garnituren.* Neben ihren funktionellen und Sicherheitsaufgaben erfüllen sie auch eine wichtige Aufgabe im Bereich der Raumgestaltung.

Pro Naturstein
Halle 300, Stand 651

Natürliche Baustoffe sind heute wieder gefragt. Von diesem Trend profitiert auch der Naturstein – der älteste und dauerhafteste aller Baustoffe. Zahlreiche attraktive Anwendungsmöglichkeiten von Naturstein für den Innen- und Aussenbereich zeigt der Pro-Naturstein-Gemeinschaftsstand.

Electrolux-Haushaltgeräte
Halle 331, Stand 255

Anhand zahlreicher Beispiele zeigt Electrolux, dass bei Haushaltgeräten immer wieder neue, individuellere Lösungen möglich sind – und das bei immer tieferen Energieverbrauchswerten.

Die *neue Swissline-Kochgerätelinie:* Der Backofen ist mit 54 Litern Inhalt aussergewöhnlich gross, verfügt über eine zeitparende Schnellaufheizung und braucht pro Stunde Dauerbetrieb mit Aufheizen gerade nur noch 0,8 kW. Der Infrarotgrill hat zwei Leistungsstufen, eine zum kurzen Überbacken und eine zweite zum Grillieren von grossen oder mehreren kleinen Portionen. Dank hervorragenden Lüftungsmethoden ist die Wärmeabstrahlung äusserst gering. Feinfühlige Energieregler reagieren behutsam beim Zubereiten delikater Gerichte. Das Swissline-Programm umfasst 6 verschiedene Komfortstufen und wird mit 3 Heizsystemen – Ober- und Unterhitze, Heissluft und der Kombination Heissluft/konventionelle Beheizung – den unterschiedlichsten Gewohnheiten moderner Hausfrauen gerecht.

Auch die *neuen Geschirrspüler* brillieren mit umweltfreundlichen Verbrauchswerten und einem optimalen Spülkomfort. Die Vollelektronik wählt für jeden Verschmutzungsgrad und jede Geschirrart sorgfältig das richtige Programm. Die integrierte Rückkondensation verhindert Dampfaustritt und schützt die umliegenden Möbel.

Die *Vitro-Ceran-Glaskeramik-Kochflächen* von Elektrolux sind noch eleganter und noch vielseitiger geworden. Mit den 2-Kreis-Heizzonen ist jetzt für jede Pfannengrösse das richtige Feld vorhanden.

Beim *Kühl- und Gefriersortiment* ist es vor allem die Europa-80-Serie, die mit interessanten Neuerungen aufwarten kann. Die Lagertemperatur wird elektronisch überprüft. Sobald sie auf wärmer als –9 °C ansteigt, ertönt ein Alarmzeichen. Mit dem Schnellgefrierverfahren können frische Lebensmittel schneller und schonender konserviert werden.

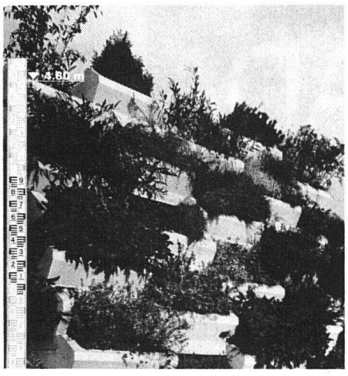
Troesch AG
Halle 321, Stand 453

Speziell für Umbauten und Renovationen wurde das variella-compact-Programm entwickelt. Sämtliche Zu- und Ableitungen sind bereits im Möbelteil eingebaut. Dank dieser sogenannten Vorwand-Installation bietet dieses System Komfort und Mobilität. Dass sich dieses Programm bewährt hat, zeigen die über 4000 montierten Einheiten in der ganzen Schweiz.

Küchen: Schwerpunkte aus dem neuen Frontensortiment werden vorgestellt. Die Kombinationsvielfalt ist optimal.

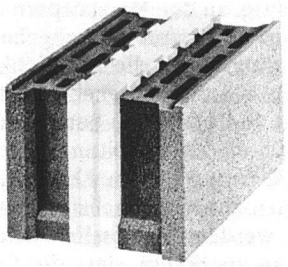
AG Hunziker + Cie., Zürich
Halle 301, Stand 335

Die AG Hunziker hat das Verduro-Böschungsstein-System weiterentwickelt. Mit dem Verduro-Maxi lassen sich Böschungsmauern bis 4,8 m Höhe erbauen. Hier die wesentlichen Vorteile des Verduro-Maxi: Der Wandaufbau ist äusserst einfach. Pro m² Wand sind nur 1,25 Elemente erforderlich. Die sichtbare Mauerfläche in Beton beträgt ca. 50% der Gesamtfläche und integriert sich ausgezeichnet in die natürliche Umgebung. Sie ist strukturiert und ergibt ein



lebendiges Schattenspiel. Ein optimales Pflanzenwachstum ist gewährleistet. Zur Vereinfachung des Versetzvorganges ist der Stein mit Seitennocken versehen. Eine Böschungsneigung über 70° wird damit ausgeschlossen. Die Seitennocken verhindern das seitliche Abrutschen des eingefüllten Erdmaterials.

Zweischalen-Mauerwerk in einem Stein: Die AG Hunziker hat den seit Jahren bewährten Leca-isobloc-Mauerstein weiterentwickelt und bietet jetzt das neue *isobloc-plus-Mauerwerk* auf dem Markte an. Mit einem *k-Wert von 0,32 W/m²K* entspricht es den gültigen Normen. Bei der Wärmedämmung und der Wärmespeicherung der isobloc-plus-Wandkonstruktion konnten massive Verbesserungen erreicht werden. Die Isolation ist fest eingebaut. Der Wärmeschutz ist somit von den Zufälligkeiten auf der Baustelle unabhängig. Das neue isobloc-plus-System ermöglicht ein rasches, kostengünstiges und sicheres Bauen. Es handelt sich beim isobloc-plus um das einzige *Zweischalen-Mauerwerk in einem Stein.* Für die Innenwände kann es problemlos mit dem *Leca-varibloc-System* aus dem gleichen Material kombiniert werden in den Wandstärken 8 cm, 12 cm und 15 cm. Isobloc-plus und Leca-varibloc sind ausgezeichnete Putzträger.



Messen im Ausland

Internationale Hausgeräte- und Haushaltmesse 1985 in Paris

Vom 1. bis 4. Februar 1985 findet die Internationale Hausgeräte- und Haushaltmesse 1985 in Paris statt.

Die Wohnkultur hat in den letzten Jahren einen starken Wandel erlebt, wobei der Ausstattung des Haushalts eine zunehmende Bedeutung zukommt. Dieser Bereich wird besonders stark vertreten sein und ein umfassendes Angebot vermitteln. Dies gilt auch für den Bereich Küchenmöbel.

Hersteller von grossen und kleinen Haushalts-Elektrogeräten werden auf der Internationalen Hausrats-Fachmesse 1985 ebenso zahlreich vertreten sein.